# Am Anfang war die Klassenfahrt

## Tristan x Duke

Von Karma

## Kapitel 15

Jahaaaa, und hier ist auch direkt das verprochene 15. Kappi, das ich im Laufe der letzten Nacht bei Kerzenschein und Musik von Bryan Adams verzapft hab. Ich hoffe, es gefällt euch wenigstens ein bisschen, auch wenn der Cliffi am Ende wieder echt fies ist. Aber keine Sorge, ich arbeite schon am nächsten Kappi.

Und jetzt: Enjoy!

Karma

oOo

Ungefähr zehn Minuten später parkte Duke seinen Wagen vor dem Haus, in dem Tristan gemeinsam mit seiner Mutter wohnte. Die Beiden stiegen aus, schnappten sich ihre Taschen und der Größere schloss die Haustür auf. Der Schwarzhaarige folgte ihm in den Hausflur und dann in die Wohnung. Dort sah er sich erst einmal ausgiebig um, denn er hatte seinen Freund zwar schon hin und wieder von zu Hause abgeholt, wenn sie abends gemeinsam weggegangen waren, aber er war noch nie in der Wohnung der Taylors gewesen.

"Gemütlich habt ihr's hier.", stellte er nach einer gründlichen Musterung fest. Tristan, der ihn die ganze Zeit über beobachtet hatte, grinste schief. "Wenn Du meinst. Ich find's eigentlich ziemlich überladen.", sagte er und warf einen bezeichnenden Blick auf die unzähligen kleinen Figuren – Elfen, Schmetterlinge, Blumen und ähnlich kitschiges Dekomaterial –, die seine Mutter überall in der Wohnung verteilt hatte. Ihm war der Dekofimmel seiner Mutter unglaublich peinlich, aber den Kleineren schien das nicht zu stören.

"Keine Ahnung, was sie an dem ganzen Zeug so toll findet. Ist wohl so ne Frauensache.", fügte er mit einem Achselzucken hinzu und Duke grinste ihn an. "Das wird's sein. Frauen stehen halt auf so was. Keine Ahnung wieso.", erwiderte er und erntete einen schiefen Blick des Größeren.

"Ach, und was ist mit dem ganzen Kram, der bei *Dir* zu Hause rumsteht?", schoss er zurück und sein Herz begann zu rasen, als sich eine leichte Röte auf die Wangen des

Schwarzhaarigen legte. "Blödmann!", grummelte dieser und wollte noch etwas hinzufügen, doch dazu kam er nicht mehr, denn der Braunhaarige überbrückte die Distanz zwischen ihnen mit zwei langen Schritten, zog den Kleineren an sich und küsste ihn.

Duke, der von dieser Aktion vollkommen überrascht worden war, tat im ersten Moment gar nichts, doch nach einer Schrecksekunde schlang er seine Arme um Tristans Nacken, presste sich an ihn und erwiderte den Kuss anfangs zärtlich, dann immer fordernder.

"Was... war *das* denn?", japste er, als sie sich zum Atmen voneinander trennen mussten. "Du warst gerade so süss, da konnte ich nicht anders.", murmelte der Größere, dessen Hände noch immer auf der Hüfte des Schwarzhaarigen lagen. Sein Gesicht war wieder einmal knallrot und er war froh, dass der Kleinere nicht aufsah, denn ein bisschen war ihm sein Überfall schon.

Duke schien das Ganze jedoch nicht das Geringste auszumachen, denn er lehnte seinen Kopf an die Schulter des Braunhaarigen und hauchte ihm ein paar leichte Küsse auf den Hals. Tristan bekam augenblicklich eine Gänsehaut am ganzen Körper und sein Blut verabschiedete sich augenblicklich in Richtung Süden.

Peinlich berührt wollte er einen Schritt zurücktreten, doch der Schwarzhaarige liess ihn nicht los, sondern schmiegte sich noch etwas näher an seinen Freund, so dass dieser deutlich fühlen konnte, dass es ihm selbst nicht anders ging.

"Das ist völlig normal, Tris.", flüsterte er und der Angesprochene schluckte hart. Musste Dukes Stimme so... so heiser klingen? Musste sie diesen erotischen Unterton haben, der alle seine Träume, Wünsche und Fantasien vor seinem inneren Auge wieder aufleben liess? Das war nicht fair! "Wenn... wenn Du das sagst.", erwiderte er unsicher und verfluchte innerlich den Kloss, der sich in seiner Kehle festgesetzt hatte. Das war ja *so* peinlich!

"Was hältst Du davon, wenn wir's uns ein bisschen bequem machen?", schlug Duke vor, stellte seine Tasche neben die Couch und setzte sich. Tristan nickte nur und wollte sich neben ihn setzen, doch der Schwarzhaarige war schneller. Er zog den Größeren so zwischen seine Beine, dass dieser rücklings auf seinem Brustkorb zu liegen kam. Sobald der Braunhaarige es sich bequem gemacht hatte, begann der Kleinere damit, seinen Bauch zu streicheln.

Tristan lehnte sich an Duke, so dass er sein Herz schlagen hören konnte, schloss die Augen und entspannte sich. Es war unglaublich schön, seinem Freund so nah sein zu können und zu wissen, dass dieser das Gleiche fühlte wie er.

Dukes Fingerspitzen wanderten immer wieder über seinen Bauch und der Größere genoss die Streicheleinheiten so sehr, dass es eine ganze Weile dauerte, bis ihm auffiel, dass die Finger des Schwarzhaarigen ihn nicht mehr durch das Shirt streichelten, sondern mittlerweile seine nackte Haut berührten. Als ihm das bewusst wurde, versteifte er sich etwas und die Berührungen stoppten.

"Ist Dir das unangenehm, Tris? Dann hör ich auf. Tut mir leid.", entschuldigte sich der Kleinere und wollte seine Hände zurückziehen, doch der Angesprochene hielt sie fest. "Schon gut. Ist schon okay. Fühlt sich gut an.", erwiderte er leise und spürte, wie ihm wieder Röte ins Gesicht kroch. Etwas zögerlich liess er Dukes Hände los und diese nahmen ihre unterbrochene Tätigkeit wieder auf.

Leise seufzend kuschelte sich der Braunhaarige an seinen Freund und schloss die Augen wieder, um sich ganz auf diese sanften Berührungen konzentrieren zu können. Das leichte Lächeln, das auf den Lippen des Schwarzhaarigen lag, konnte er zwar nicht sehen, aber als dieser "Gefällt Dir das, Tris?" fragte, glaubte er, es förmlich hören zu können.

"Und wie.", murmelte der Größere und seufzte erneut. Duke streichelte seinen Freund eine ganze Weile schweigend weiter und blickte dabei nachdenklich auf den braunen Schopf. 'Soll ich ihn jetzt fragen oder nicht?', grübelte er und atmete dann tief durch. Sie waren jetzt endlich mal alleine und vollkommen ungestört, also war die Gelegenheit günstig. Unbewusst nickte der Schwarzhaarige. Ja, er würde es tun. Irgendwann mussten sie ja schliesslich *darüber* sprechen. Und da Tristan sich damit offenbar etwas schwer tat, musste er das Thema eben zur Sprache bringen.

oOo

"Kann ich Dich mal was fragen, Tris?" Die leise Stimme seines Freundes riss den Größeren aus seiner Versunkenheit und er nickte leicht, während er immer noch mit einem Ohr dem Herzschlag des unter ihm Liegenden lauschte. Täuschte er sich oder hatte dieser sich etwas beschleunigt?

"Was ist denn, Duke?", wollte er wissen und sah auf. Der Angesprochene kaute auf seiner Unterlippe herum und wirkte tatsächlich etwas nervös. "Was ist?", erkundigte sich der Braunhaarige erneut und der Kleinere sah ihm genau in die Augen, bevor er antwortete.

"Du hast Angst vor dem Sex mit mir, oder?", fragte er dann und Tristans Gesicht begann augenblicklich zu glühen. War das so offensichtlich? Beschämt wollte er den Blick abwenden, doch Dukes Hand an seiner Wange verhinderte das.

"Das ist okay, Tris. Wirklich. Für mich ist das auch neu.", murmelte der Schwarzhaarige und der Größere setzte sich auf, um ihn besser ansehen zu können. "Wie jetzt? Ich dachte... na ja, dass Du Bescheid weisst.", fügte er leicht verlegen hinzu und der Kleinere nickte. Auch seine Gesichtsfarbe hatte sich inzwischen um einige Nuancen verdunkelt.

"Das weiss ich auch. Aber mit Dir wird es trotzdem anders. Ich hatte noch nie Sex mit jemandem, für den ich so viel empfunden habe wie für Dich, Tristan.", erklärte er ernst und fand sich im nächsten Moment in einer festen Umarmung des Braunhaarigen wieder.

"Ich liebe Dich.", nuschelte Tristan in die schwarzen Haare seines Freundes und dieser rutschte auf seinen Schoss, schlang die Arme um seinen Nacken und küsste ihn so

lange, bis sie beide völlig ausser Atem waren. Dann lehnte Duke sich zurück und blickte genau in die haselnussbraunen Augen des Größeren. "Ich liebe Dich auch.", sagte er leise und liess sich wieder in die Arme nehmen. Leise seufzend kuschelte er sich an den Braunhaarigen und verteilte sanfte Küsse auf dessen Hals.

"Das hab ich mir so lange gewünscht.", murmelte Tristan und umarmte den Schwarzhaarigen noch etwas fester. Jetzt, wo er wusste, dass dieser genauso nervös und unsicher war wie er selbst, fühlte er sich gleich viel, viel besser.

Der Kleinere lächelte leicht und begann, zärtlich am Hals seines Freundes zu knabbern. Er biss spielerisch zu und der Größeren keuchte leise auf. Sofort leckte Duke entschuldigend über die Stelle, die er eben malträtiert hatte, bevor er sich dort festsaugte und einen Knutschfleck – seinen ersten bei dem Braunhaarigen – hinterliess.

Dass seine Aktion ebenso wie seine Nähe und die Tatsache, dass er auf Tristans Schoss sass, nicht spurlos an diesem vorbeiging, ignorierte er, so gut es ihm möglich war – obwohl es ihm nicht leicht fiel, denn das Stöhnen des Anderen verfehlte seine Wirkung auf ihn nicht.

Tristans Hände wanderten über den Rücken des Schwarzhaarigen, streichelten ihn und kamen schlussendlich auf seinem Hintern zu liegen – was dem Kleineren ein nicht gerade leises Stöhnen entlockte und dafür sorgte, dass er noch einen Knutschfleck gleich neben den ersten machte, den er seinem Freund verpasst hatte.

Reflexartig zog der Größere ihn noch näher zu sich, so dass Duke genau spüren konnte, *wie sehr* ihm dieses kleine Spielchen gefiel. Das Keuchen des Schwarzhaarigen wurde lauter, er löste sich von dem Braunhaarigen und lehnte sich zurück, um ihm ins Gesicht sehen zu können. Verdunkelte grüne Augen blickten genau in verschleiertes Haselnussbraun und Duke legte seine Lippen wieder auf die seines Freundes. Sein Kuss war deutlich hungriger als die vorherigen und Tristan liess sich mitreissen. Sein Griff verstärkte sich und er zog den Schwarzhaarigen so nah wie möglich an sich.

Nur wenige Sekunden später fand sich dieser rücklings auf der Couch wieder, niedergedrückt von dem Gewicht des Größeren. Duke keuchte auf, als sich ihre Erregungen durch den Stoff berührten, und auch Tristan konnte sein Stöhnen nicht zurückhalten.

"Erklär mir, was ich machen muss.", verlangte er rau und wanderte mit seinen Lippen zum Hals des unter ihm Liegenden, um ihm seine Markierungen mit gleicher Münze heimzuzahlen und ihm nun seinerseits einen Knutschfleck zu verpassen.

"Ich... zeig's Dir... lieber.", erwiderte der Kleinere keuchend und zog den Braunhaarigen zu sich, um ihn küssen zu können. Dabei fuhren seine Hände unter dessen Shirt und begannen damit, den störenden Stoff zu entfernen. Als sie ihren Kuss zum Atmen unterbrechen mussten, zerrte Duke das Kleidungsstück über Tristans Kopf. Sein eigenes Shirt folgte nur Sekunden später und im nächsten Augenblick lagen seine Lippen wieder auf denen des Größeren und seine Hände nahmen ihre unterbrochene Wanderschaft über Rücken, Seiten und Brustkorb seines Freundes

wieder auf.

Der Braunhaarige selbst blieb auch nicht untätig. Während seine Zunge mit der des Schwarzhaarigen, der sich keuchend unter seinen Küssen und Berührungen wand, spielte, beschäftigten sich seine Hände damit, seinen Körper zu erkunden.

Wie oft hatte er davon geträumt, den Kleineren *so* zu sehen? Wie oft hatte er sich gefragt, wie es wohl klang, wenn sein Freund stöhnte? Tristan wusste es nicht mehr, und es war ihm auch vollkommen egal. Was war, zählte nicht mehr. Wichtig war nur noch das Hier und Jetzt und die Tatsache, dass alle seine Träume, Wünsche und Fantasien ganz kurz davor waren, in Erfüllung zu gehen.

"Wa... warte kurz, Tris.", japste Duke atemlos zwischen zwei Küssen, schob seinen Freund von sich und setzte sich auf. Der Größere sah ihn verwirrt und verunsichert zugleich an. Hatte er etwas falsch gemacht? War er zu stürmisch gewesen? Hatte es ihm etwa doch nicht gefallen? Was war nur los?

oOo

Yup, ich weiss, dass der Cliffhanger gemein ist, aber ich musste euch einfach mal ein bisschen auf die Folter spannen. Tja, was hat Trissi wohl falsch gemacht? Ich weiss es, aber ich sag's euch nicht. Müsst ihr schon auf das nächste Kappi warten. Und jetzt werd ich mich mal daran machen, das zu schreiben. Wünscht mir viel Inspiration, ja? Und bitte nicht vergessen, meine Kommis am Ausgang zu deponieren.

Karma